

Allgemeine nicht fachsprachliche Beschreibung des Badegewässers auf der Grundlage des Badegewässerprofils

Der Neuendorfer See liegt zwischen Berlin und Cottbus am Rande des Biosphärenreservats Spreewald in der Malxe-Spree-Niederung. Im Norden grenzt der Naturpark Dahme-Heideseen an das Seeufer.

Der 4,3 km lange See wird von der Spree durchflossen, die an der Südspitze einmündet und den See auf etwa 2/3 seiner Länge Richtung Osten verlässt. Sein Einzugsgebiet ist mit 4650 km² daher sehr groß. Es wird zu gut der Hälfte landwirtschaftlich (überwiegend als Acker) und zu einem Drittel als Wald genutzt. Der Wasserkörper des Neuendorfer Sees wird etwa alle zwei bis fünf Tage ausgetauscht.

Der Neuendorfer See hat eine Fläche von ca. 3 km², ist aber nur maximal 3,8 m tief. Die mittlere Tiefe liegt bei 1,9 m.

Wegen seines großen Einzugsgebiets und seiner geringen Tiefe wäre der natürliche Zustand des Neuendorfer Sees, der vom Landesamt für Umwelt Brandenburg im Rahmen eines Langzeitumweltprogramms untersucht wird, der eines eher nährstoffreichen Gewässers mit zwar vergleichsweise geringen Sichttiefen, jedoch artenreichen Lebensgemeinschaften in der Ufervegetation und im Plankton. Der Nährstoffreichtum des Neuendorfer Sees geht aber über das natürliche Maß deutlich hinaus.

Die Ufer des Neuendorfer Sees sind insgesamt mit einer ca. 1 m schmalen Röhrichtzone, überwiegend aus Schilf, gesäumt. Etwa die Hälfte der Uferlinie wird durch Erholung intensiv genutzt, die Schilfbestände in diesen Bereichen sind durch Bootsstege und Trittschneisen stark zerteilt. Vier Campingplätze befinden sich am Seeufer.

Der gesamte Neuendorfer See ist, ebenso wie die Spree ober- und unterhalb, als Schutzgebiet nach der europäischen Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie ausgewiesen, da die Spree in diesem Abschnitt herausragende Bedeutung für Erhalt und Verbreitung von Fischotter, Biber und zahlreichen Fischarten hat. Darüber hinaus grenzen mehrere Naturschutzgebiete, meist Feuchtwiesen mit bedeutenden Verlandungsbereichen, an das Ufer des Neuendorfer Sees.

Die Badestelle „Hohenbrück“ am Neuendorfer See wird entsprechend der Brandenburgischen Badegewässerverordnung durch vierwöchentliche Probennahmen vom Gesundheitsamt des Kreises überwacht. 2021 gab es eine einmalige Überschreitung des mikrobiologischen Parameter E.coli. Weitere Einzelwertüberschreitungen wurden nicht gemessen. Die Badestelle wird mit „ausgezeichnet“ bewertet. Blaualgenblüten wurden nicht beobachtet.

Text: Kerstin Wöbbecke, Büro enviteam

Quellen

Arp, W. & B. Koppelmeyer (2009): Monitoring von Phytoplankton und chemischen Parametern zur Indikation des ökologischen Zustandes in ausgewählten Seen Südbrandenburgs im Jahr 2008. – Untersuchungen im Auftrag des Ministeriums für ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz

Ripl, W., Feibicke, M., Heller, S., Koppelmeyer, B., Markwitz, M., Wolter, K.-D. & K. Wöbbecke (1995): Erarbeitung eines Sanierungsplanes für den Neuendorfer See und den Schwielochsee. - Bericht Nr. 1G95-1 der GfG Berlin. Im Auftrag des LUA Brandenburg